



## Auftaktveranstaltung 12.09.2016, Staßfurt

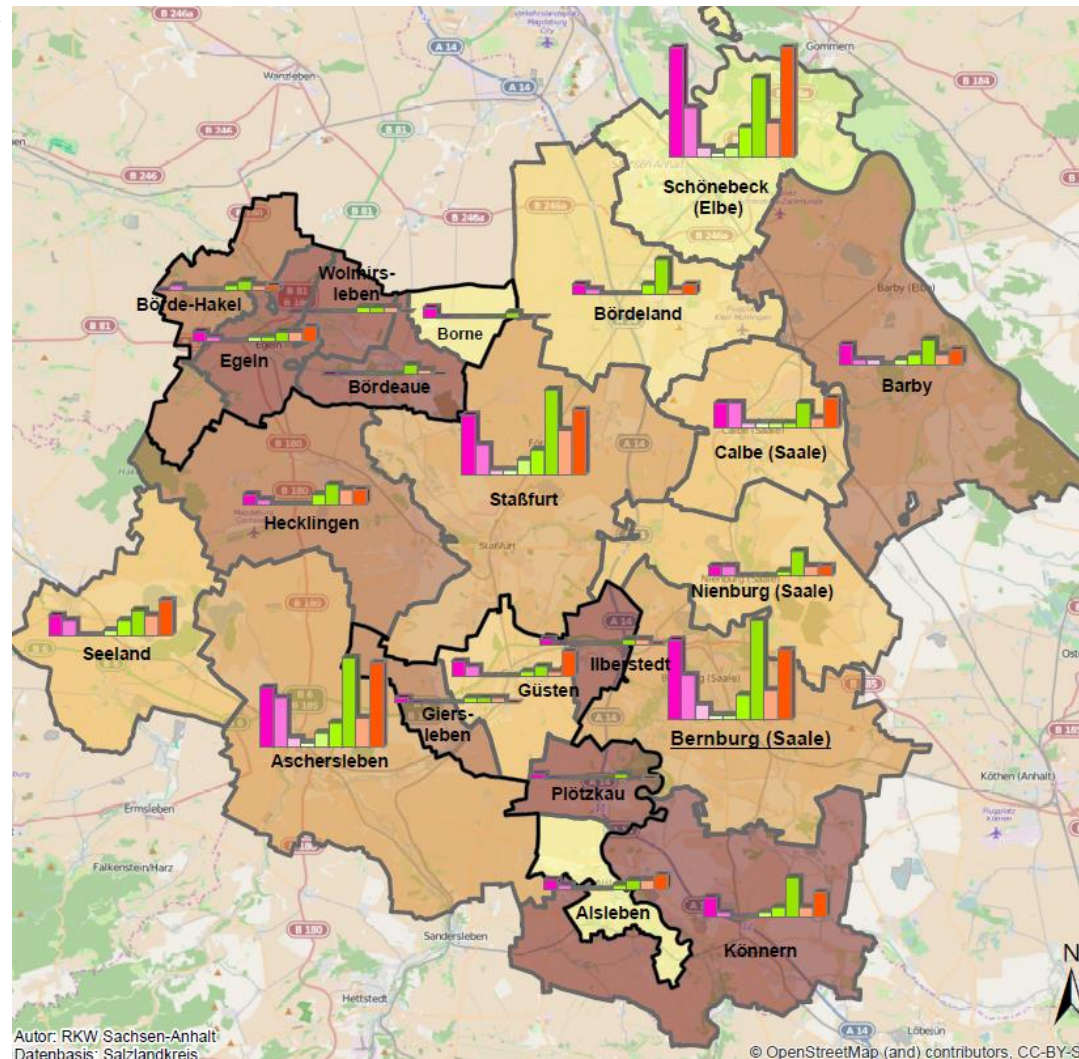
Modellvorhaben

„Langfristige Sicherung von Versorgung  
und Mobilität in ländlichen Räumen“



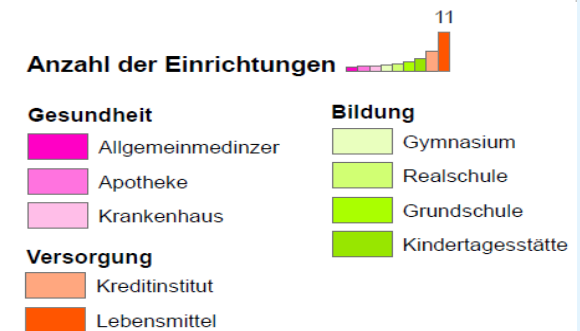
1. Modellprojekt „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im Salzlandkreis“
2. Organisations- und Akteursstruktur

# Bildung von Kooperationsräumen



## Auswahl nach Kriterien:

- Bevölkerungsentwicklung
- Vorhandene Infrastruktur
- Bestehendes Verkehrs- und Mobilitätsnetz
- Räumliche Zusammenhänge
- Bestehende Kooperationen
- Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerung



# Bildung von Kooperationsräumen

## Leitgedanken zu Kooperationsräumen (KR)

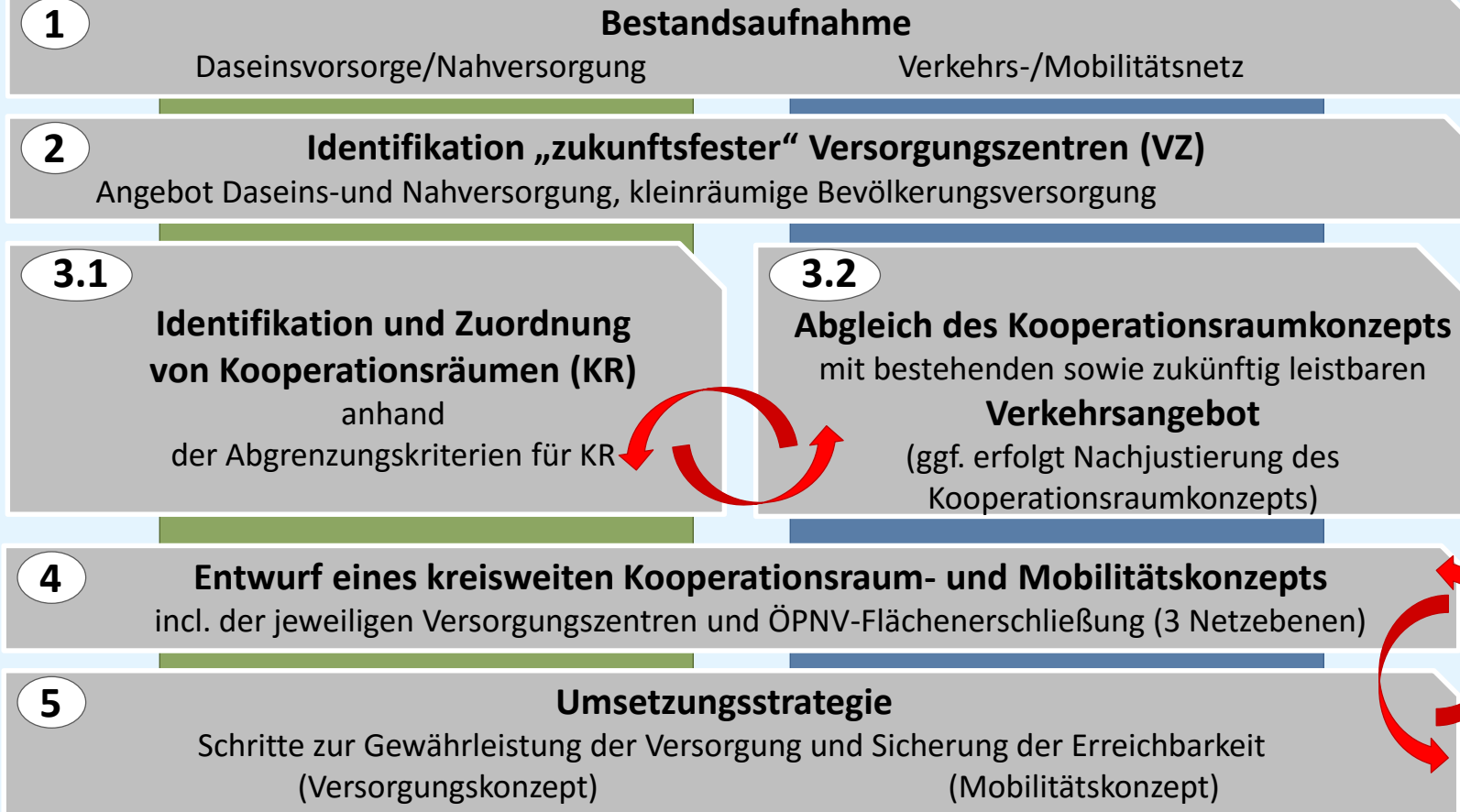
- Kooperationsraumkonzept erfordert **lokales Engagement** von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft in einem partizipativ angelegten Entwicklungs- und Abstimmungsprozess.
- KR **ergänzen** dabei das Konzept der zentralen Orte
- Angebote der Daseinsvorsorge können grundsätzlich **stationär oder mobil** angeboten werden
- Besonders wichtig ist die **Verknüpfung und Bündelung** solcher Angebote (in Versorgungszentren), um Synergieeffekte zu nutzen
- **Betrachtung** der Elemente der Daseinsvorsorge nicht sektoral, sondern übergreifend **mit Blick auf ihre „Lage im Raum“**

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



## Versorgung

## Mobilität



# Integriertes Kooperationsraum – und Mobilitätskonzept



# Vorgehensweise im Projektverlauf

(Umsetzung des Integrierten Kooperationsraum – und Mobilitätskonzepts)





# Organisations- und Akteursstruktur - Projektpartner

**Projektträger:** Salzlandkreis,  
**Ansprechpartner:** **Dirk Helbig**  
**Tilo Wechselberger**



**Projektmanagement:** RKW Sachsen-Anhalt GmbH,  
**Ansprechpartner:** **Sebastian Marschall**  
**Heidi Werner**

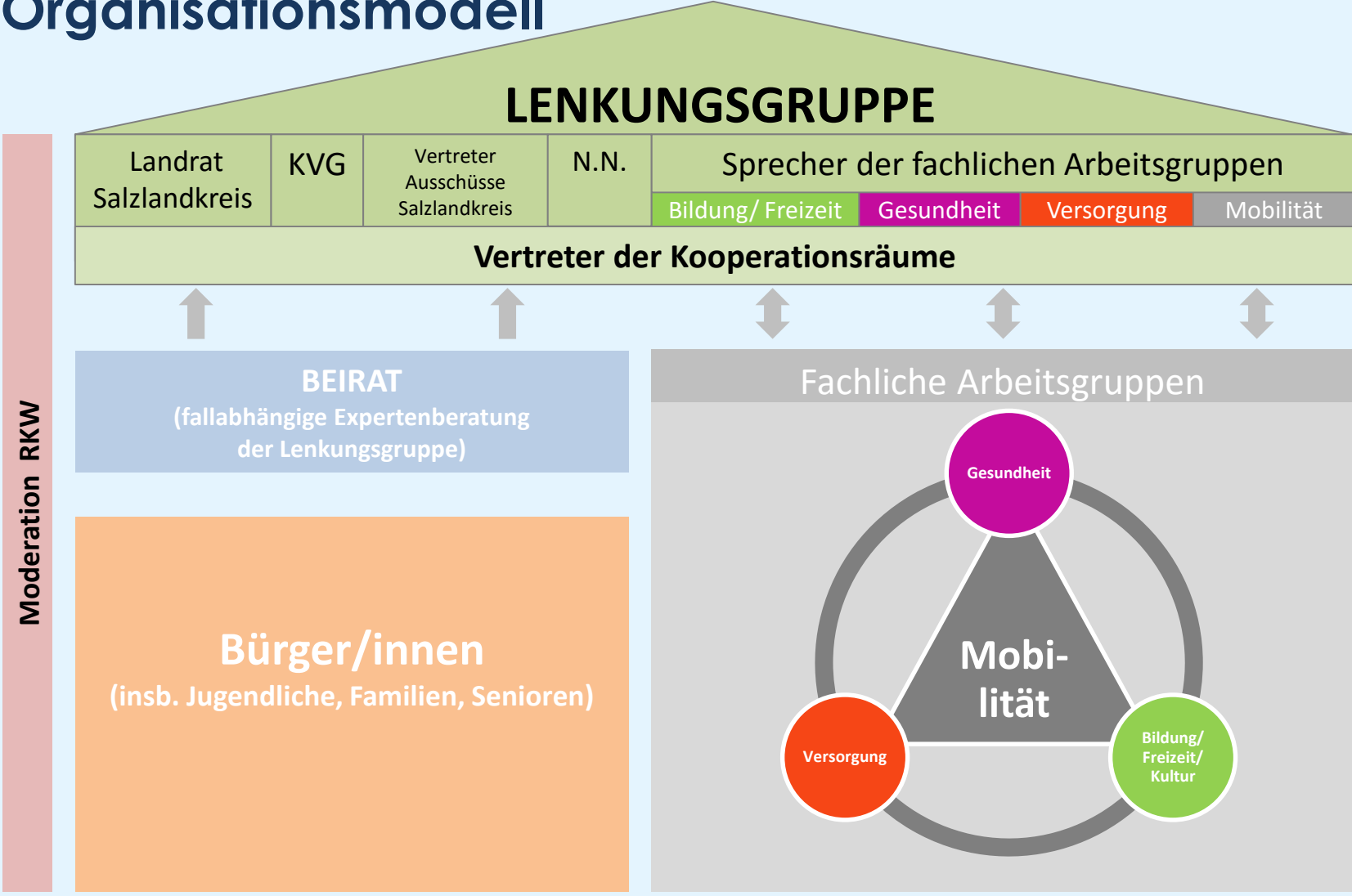


**Projektpartner:** Fraunhofer Institut Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF),  
**Ansprechpartner:** **Dr.-Ing. Przemyslaw Komarnicki**  
**Dr.- Ing. Christoph Wenge**





# Organisationsmodell





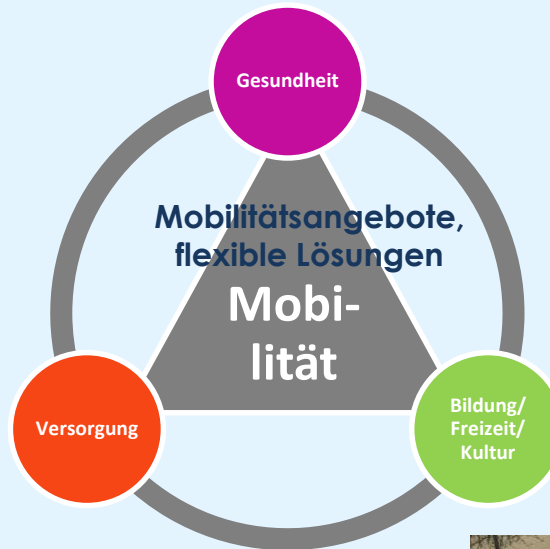
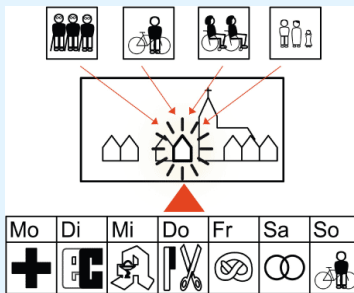
# Beteiligung – Arbeitsgruppen



Apotheken, Krankenhäuser, Allgemeinmediziner,  
sonstige medizinische Versorgung

**örtliche Nahversorgung  
(fußläufig erreichbar)**

Bank, Post, Gastronomie,  
Lebensmittel etc.

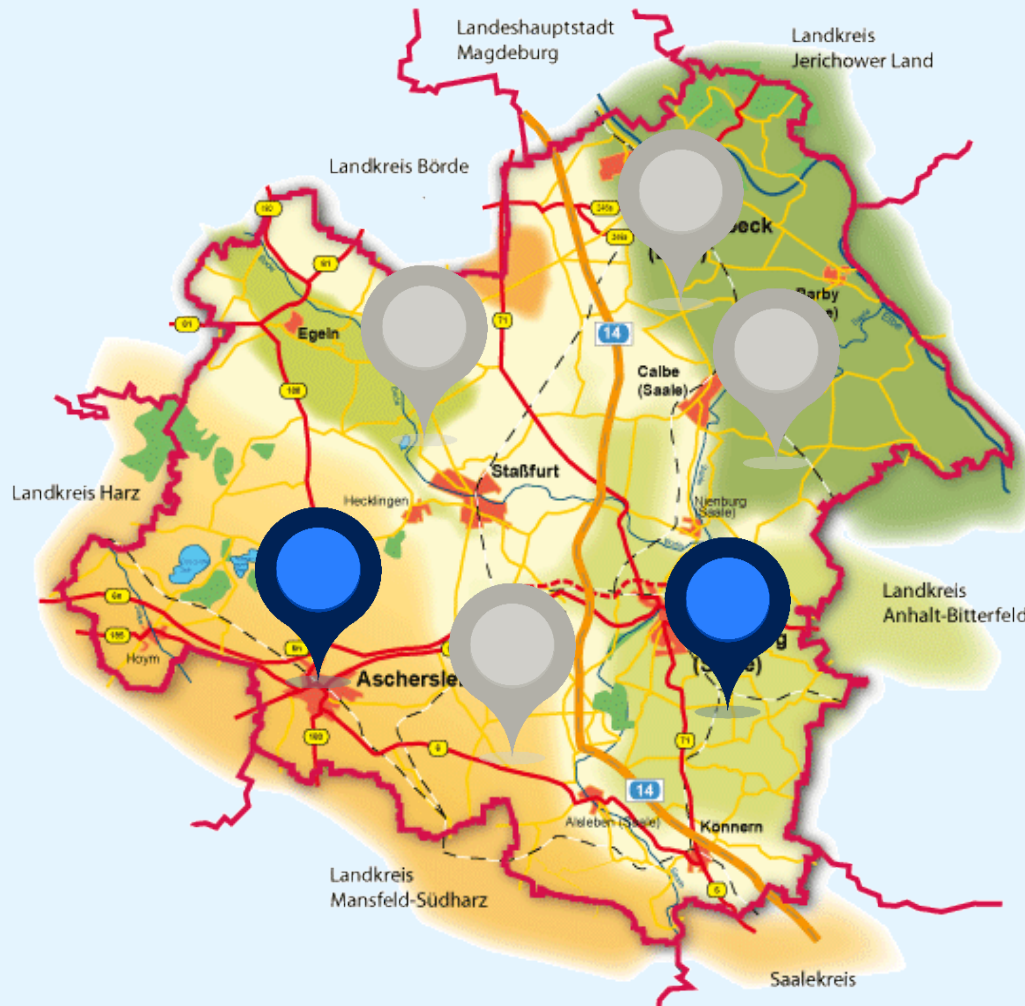


Schulentwicklung,  
Freizeit- und  
Kultureinrichtungen





## Beteiligung - Zielgruppen





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**